

Gesundheitsangebote ohne Nachfrage? – engpassorientierte Angebotsstrategie im Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Brauchen wir überhaupt immer weitere Gesundheitsmaßnahmen [Angebote] im Betrieb? Welche echten Engpässe [Nachfrage] gibt es derzeit überhaupt in den Betrieben? Sehen Sie auch Risiken ungebremst vermehrter „Prävention“? Mit diesen drei Leitfragen und vier zugespitzten Thesen zum Thema „Gesundheitsangebote ohne Nachfrage?“ lud Dr. Ingo Weinreich die Teilnehmenden in seinem Workshop zur Diskussion ein – eine Einladung, die intensiv angenommen wurde.

Den Austausch begleitete die Vorstellung einer Baustelle, die auf der Autobahn einen Engpass (Stau) erzeugt. Sie veranschaulichte die Frage: Sind wir als Akteure in der Gesundheitsförderung bzw. im Gesundheitsmanagement eigentlich diejenigen, die zur Beseitigung der Baustelle beitragen oder verteilen wir nicht viel häufiger Tee, Decken und Entspannungstipps, um die Situation erträglicher zu machen? Anhand von Beispielen aus der Praxis wurde diskutiert, inwieweit Gesundheitsmanager die Aufgabe bzw. Verantwortung haben, Baustellen zu beseitigen. Dabei kam auch immer wieder die Frage zur Sprache, welche Einflussmöglichkeiten überhaupt bestehen, zum Beispiel wenn betriebliche Akteure die Engpässe (noch) nicht wahrnehmen. Viele Workshopteilnehmer sahen darin die besondere Schwierigkeit und Herausforderung im Gesundheitsmanagement. Immer wieder kam die Frage auf, ob zu häufig auf Verhaltensprävention gesetzt wird, während die Engpässe eigentlich in den Verhältnissen liegen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement kann bereits durch sorgfältige quantitative und insbesondere auch qualitative Analysen dabei helfen, Bewusstsein und Wissen um die Ursachen von Problemen zu schaffen. Es wurde zudem deutlich, dass die Folgen von Engpässen für Arbeitgeber und -nehmer spürbar sein müssen, um Handlungsbedarf zu erzeugen. Kritisch wurde dabei erörtert, ob dieser durch Bedrohungsszenarien am Stärksten angestoßen werden kann. („Wenn ich nicht fit bleibe, kommt ein Jüngerer.“ bzw. „Wenn ich mich nicht um die Arbeitnehmer kümmere, gehen mir die Fachkräfte aus.“) Durch Erfahrungen und Beispielen von Ingo Weinreich und einzelnen Teilnehmenden wurde abschließend auch aufgezeigt, welche Strategien im Gesundheitsmanagement genutzt werden können, um mit unseren Angeboten die Baustellen zu beseitigen.

Im Nachklang wurde das Thema des Workshops in Gesprächen immer wieder aufgegriffen. Dabei wurden zwei Aspekte deutlich. Zum einen können Gesundheitsmanager selbstbewusst dabei helfen, Engpässe aufzudecken und mit entsprechenden Maßnahmen auf diese abzielen. Zum anderen ist es notwendig und hilfreich, die Entwicklungen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement immer wieder in einem kritischen Diskurs zu hinterfragen.